

20.12.2010

## **Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnhalle: Bau des Neubaus hat begonnen**

**Schwerte.** Die Bauarbeiten für den Neubau der Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnhalle haben begonnen. Vor einigen Tagen rückten die Bagger an, um mit den Erdarbeiten zu beginnen.

So sind die Bauarbeiter in den nächsten Tagen zunächst damit beschäftigt, die Baugrube für den Neubau auszuheben. Parallel finden außerdem diverse Kanal- und Anschlussarbeiten statt. Gleichzeitig werden Vermessungstechniker die Feinabsteckung des Baukörpers vornehmen, damit im Zuge der erweiterten Rohbauarbeiten der Turnhalle Anfang des nächsten Jahres die Fundamente eingebaut werden können. Laut Bauzeitenplan soll dies ab dem 10. Januar geschehen.

Mit der Fertigstellung der Turnhalle rechnet die Stadt Schwerte im September 2011. So kann der Neubau mit Beginn des neuen Schuljahrs 2011/2012 sowohl von der Schule als auch von den Sportvereinen wieder genutzt werden.

Der Neubau der Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnhalle umfasst dann eine Einfeldturnhalle für den Schul- und Vereinssport mit den erforderlichen Neben- und Geräteräumen. Außerdem wird er den aktuellen energetischen Vorgaben entsprechend ausgeführt. Insbesondere die ungedämmten Außenwände mit einfachverglasten Fenstern in Verbindung mit der veralteten Luftheizung führten beim Altbau zu einem hohen Energieverbrauch. Durch den energetisch gestalteten Neubau sind hinsichtlich des gleichen Raumvolumens der Turnhalle erhebliche Einsparungen von rund 50 Prozent und darüber zu erwarten.

Die Bauarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnhalle dauern bereits seit Ende Juli an. Zunächst musste das alte Gebäude abgerissen werden. Die Abbrucharbeiten begannen mit dem Abbruch des Geräteraumtraktes. Es folgten der Abbruch des unterirdischen Verbindungstunnels zwischen Albert-Schweitzer-Schule und Turnhalle, so dass anschließend bereits erste Einbauten aus der Turnhalle entfernt werden konnten.

Die reinen Hochbaukosten für den Neubau der Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnhalle belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Euro und werden aus Mitteln des Konjunkturpaketes II aus dem Förderbereich „Infrastruktur“ gezahlt.

Im Rahmen der Baumaßnahme fand vor wenigen Wochen eine Baumverpflanzung von insgesamt sechs Säulenahornbäumen statt. Die Bäume waren sehr groß und mit dicken Wurzeln versehen gewachsen. Mithilfe einer Spezialfirma mit Spezialgeräten und Mithilfe des städtischen Baubetriebshofes konnte die Baumgruppe erhalten werden und wurde auf dem Grundstück versetzt. Die Baumgruppe kann nun auch weiterhin von den Schulkindern genutzt werden. In ihrer Form stellen die sechs Säulenahorne die Begrenzung einer Außenklasse dar, da der Schulunterricht je nach Wetterlage manchmal sogar draußen stattfindet.

Um die Sicherheit der Schulkinder auf ihrem Schulweg zu gewährleisten, ist der Zugangsbereich der Albert-Schweitzer-Schule derzeit so abgesperrt, dass eine direkte Berührung mit dem Baustellenverkehr vermieden wird. Darüber hinaus ist in der Röntgenstraße auf beiden Fahrbahnseiten ein etwa drei Fahrzeuglängen großes Parkverbot eingerichtet. Dies dient dem Zweck, damit die großen Baustellenfahrzeuge wenden und rangieren können. Die Stadtverwaltung bittet hierfür um Verständnis der Anwohner.